

Jahresbericht 2015

Berichtszeitraum 01.01.2015 – 31.12.2015

1. Zielsetzung

Der Arbeitskreis beobachtet und analysiert die Entwicklungen um das Thema Nassbaggerei und Nassbaggertechnik. Die Schwerpunkte reichen von der Geräteentwicklung bis zu der besonderen Ausführung und Ausschreibung von Nassbaggerarbeiten. Die Aufgabenfelder wurden durch den Arbeitskreis folgendermaßen aufgeteilt:

- Entwicklung der Nassbaggergerätetechnik
- Baggerverfahren
- Anforderungen an die Nassbaggertechnik im Offshorebereich
- Ausschreibungs-, Vertragsgestaltung und Abrechnungsfragen
- Aufmaßverfahren

Durch die personelle Gliederung des Arbeitskreises ist gewährleistet, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompetent vertreten sind.

2. Angaben zum Arbeitskreis

Der AK besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern, die sich aus Mitarbeitern der Bundeswasserstraßenverwaltung, Ingenieurbüros, Hafenverwaltungen, Offshoreindustrie und der Nassbaggerindustrie zusammensetzen.

In dem Berichtszeitraum sind Herr Dipl.-Ing. Klaus Ammermann und Herr Dipl.-Ing. Thomas Erhardt aus Altersgründen bzw. aus beruflichen Gründen aus dem Ausschuss ausgeschieden. Somit waren zwei Plätze aus dem Jahr 2015 und ein Platz aus dem Jahr 2014 neu zu besetzen. Auf der Sitzung vom 23.10.2015 wurden somit Herr Dipl.-Ing. Thomas Groß (Hüls-

kens Wasserbau) für die Nassbaggerfirmen, Herr Dr.-Ing. Klaus Richter (Inros Lackner SE) für die Consultingbüros und Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering (ONP Management GmbH) als Vertreter für die Offshore-Belange in den Ausschuss gewählt. Mit diesen Neubesetzungen ist der Ausschuss wieder vollständig besetzt.

3. Ergebnisse des Arbeitskreises

3.1 Sitzungen des Arbeitskreises

In dem Berichtszeitraum fanden insgesamt 2 Sitzungen statt, am 24.04.2015 und am 23.10.2015.

3.2 Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises

Einen großen Raum nahm bei den Ausschusssitzungen das Thema Qualität von Ausschreibungen und die sich hieraus ergebenden Diskussionen und Fragen während der Ausführung ein. Zusammenfassend wurde im Ausschuss festgestellt, dass sich Spannungsfelder auftraten, die durch größere Erfahrungen und einem besseren Wissen über die Ausführungsmöglichkeiten und Bedingungen von Wasserbauarbeiten hätten zumindest reduziert werden können. Zum besseren Verständnis und für die bessere Planung weiterer Projekte empfiehlt der Ausschuss, eine Projektendbesprechung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer durchzuführen. In einem solchen Gespräch würde auch dann ein besseres gegenseitiges Verständnis erreicht werden. Zu diesem Thema soll auch der Sprechtag des Arbeitskreises im Frühjahr 2017 stattfinden.

Im Weiteren wurde im Ausschuss wiederholt das Thema LNG-Antriebe diskutiert sowie die weitere Entwicklung von Scrubbern.

Wie auch schon auf der HTG-Webseite dargestellt wurde, fand am 26.05.2015 eine Veranstaltung zwischen der jungen HTG und dem Fachausschuss in Cuxhaven statt. Hierzu wurde vom Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven eine Erläuterung zu den Zielen und den Not-

wendigkeiten der Unterhaltungsbaggerung von Unter- und Außenelbe gegeben. Im Anschluss daran hatten die Teilnehmer Gelegenheit auf einem Hopperbagger mitzufahren und die Einsatzbedingungen und Möglichkeiten eines solchen Gerätes bei der Unterhaltungsbaggerung auf der Elbe zu erfahren. Diese Veranstaltung fand großen Anklang und hat sicherlich auch zum Verständnis über die Arbeitsweise von Hopperbaggern bei den Beteiligten beigetragen.

3.3 Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Als wesentliches Thema steht im Jahr 2016 die Vorbereitung des Sprechtages im Frühjahr 2017 an. In diesem Zusammenhang werden auch weitere Diskussionen über die aktuellen Ausschreibungen und deren Vertragsgestaltung bei Wasserbau- bzw. Nassbaggerarbeiten im Ausschuss stattfinden. Gleichfalls wird die Entwicklung der Scrubber und LNG-Technik weiter verfolgt sowie die Entwicklung im Offshore-Bereich.

Bremen, den 24.02.2016

- Dipl.-Ing. Klaus Waßmuth -